

1. Proklamierte Wirkweise des Therapieverfahrens

Juice Plus ist ein natürliches Produkt aus Konzentraten verschiedener Gemüse und Obstsorten. Das Prinzip ist sehr einfach – Es ist jedem bekannt, dass Gemüse und Obst positiv für die Gesundheit sind. Die Hersteller von Juice Plus verpacken diese Vorzüge in eine leicht konsumierbare Form – eine Kapsel mit Inhaltsstoffen wie Vitamine, Spurenelemente, sekundäre Pflanzenstoffe und Antioxidantien, die die Gesundheit zusätzlich fördern soll. In den 80er Jahren wurde bekannt, dass bei einer gesunden Ernährung mit viel Obst, Gemüse und Vollkornprodukten Krebserkrankungen und auch kardiovaskuläre Erkrankungen seltener auftreten. Laut Hersteller werden beim Herstellungsprozess 17 verschiedene Früchte gepresst und die essentiellen Nährstoffe extrahiert. Danach wird alles in einem patentierten Verfahren zu Pulver verarbeitet. Dabei sollen Salz, Zucker, Ballaststoffe und zusätzliche Kalorien entfernt werden. „Orchard blend“ (Obstgarten-Mischung) - Kapseln werden hergestellt aus Acerolabeeren, Äpfeln, Preiselbeeren, Orangen, Papaya, Pfirsichen und Ananas. „Garden blend“ (Garten-Mischung) - Kapseln enthalten Gerste, Rüben, Brokkoli, Kohl, Karotten, Grünkohl, Hafer, Petersilie, Spinat und Tomaten. Auf dem Etikett steht, dass die Menge der einzelnen Bestandteile variiert.

Juice Plus+ Beerenauslese pro Kapsel:	11mg VitC (14% ETD)
	10,1mg VitE (84% ETD)
	120µg Folsäure (60% ETD)

2. Datenlage zum Therapieverfahren beim Mamma Carcinom

Eine Studie mit 3000 Probandinnen, bei denen die Diagnose Brustkrebs vorlag, konnte nicht zeigen, dass eine Diät aus vielen Früchten und wenig Fett das Leben signifikant verlängert. Nach über sieben Jahren Beobachtungszeitraum war die Mortalität in Versuchs- und Kontrollgruppe fast identisch.¹⁾ Einer Medline-Recherche zufolge sind 51 wissenschaftlich relevante Humanstudien mit Supplementen aus Obst- und Gemüsesaftkonzentraten gelistet. Groß angelegte Endpunktstudien fehlen zwar sodass man in der Beurteilung auf die Interpretation von erhobenen Biomarkern angewiesen ist. Diese Vorgehensweise ist jedoch bei Studien mit Lebensmitteln üblich, da Endpunktstudien mit einer Vielzahl von theoretischen und praktischen Problemen behaftet sind. Darüber hinaus fehlen auch Untersuchungen, die den Konsum frischer Früchte oder Gemüse und einer Supplementation mit entsprechenden Konzentraten vergleichen. So empfehlen die WHO und nationale Gesundheitsinstitutionen in Europa und Nordamerika den Verzehr von 400 bis 650 g Obst und Gemüse pro Tag. Der tatsächliche Obst- und Gemüsekonsum liegt mit etwa 300 g pro Tag deutlich unter diesen Empfehlungen. Die Position der DGE, dass „weder Nahrungsergänzungsmittel mit einzelnen oder Gemischen von verschiedenen sekundären Pflanzenstoffen noch Nahrungsergänzungsmittel aus Gemüse- und Obstextrakten eine Alternative zum täglichen Verzehr von 5 Portionen Gemüse und Obst in roher und erhitzter Form sind“, wird vielfach in der Weise missverstanden, dass solche Produkte keinerlei Berechtigung neben einer verantwortungsvollen Ernährungsweise hätten. Eine moderate Supplementation mit Nahrungsergänzungsmitteln aus Obst- und Gemüsesaftkonzentraten kann bei bestimmten Zielgruppen sinnvoll sein, wenn die täglich zugeführte Menge an Obst und Gemüse nicht den Empfehlungen entspricht.²⁾ So konnten zahlreiche klinische Studien zeigen, dass sich komplementärmedizinische Maßnahmen, ergänzend zur Leitlinien-Therapie von Krebserkrankungen positiv auf die Lebensqualität und das Wohlbefinden der

Patienten auswirken. Außerdem konnte für Vitamin D₂ sowie D₃ gezeigt werden, dass die Bioverfügbarkeit aus Orangensaft gegen Vitaminkapseln als gleichwertig anzusehen ist.³⁾ Onkologische Patienten haben einen vielfach erhöhten Bedarf an Spurenelementen und einigen Nährstoffen, die nur sehr schwer über eine ausgewogene Ernährung bedient werden kann. Dies trifft insbesondere in der Phase zu, in der Patienten eine Chemotherapie erhalten, deren Nebenwirkungen wie reduzierter Appetit und Übelkeit die suffiziente Nahrungsaufnahme zusätzlich erschwert. Eine unzureichende Spurenelement- und Vitaminaufnahme konnte mit einem reduzierten Ansprechen auf die Standardtherapie assoziiert werden.⁴⁾ Dennoch sind solche zusätzlichen Maßnahmen nicht grundsätzlich zu empfehlen, da auch komplementär-medizinische Maßnahmen zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen führen können.⁵⁾ Unbestritten ist der gesundheitsfördernde Einfluss des Verzehrs von Obst und Gemüse.

- 1) <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2083253/>
- 2) http://www.rosenfluh.ch/images/stories/publikationen/sze/2008-05/13_obst.gemuese.lamprecht_5.08.pdf
- 3) <http://ajcn.nutrition.org/content/91/6/1621.short>
- 4) <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2942012/>
- 5) <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs00129-007-2056-x?LI=true#>

3. Bewertung der Datenlage

Das Produkt Juice Plus wird kontrovers diskutiert. Fest steht, dass Studien einen kausalen Zusammenhang zwischen Ernährung und Krebs und auch kardiovaskulären Erkrankungen gezeigt haben. Seit den 80er Jahren wird öffentlich die protektive Wirkung von Obst, Gemüse und Vollkornprodukten diskutiert.

Die Geschäftsidee von National Safety Associates NSA besteht darin aus simplen Ideen Multimillionengewinne zu erwirtschaften. Mit der Markteinführung von Juice Plus 1993 gelang NSA der bisher größte Erfolg mit einem monatlichen Umsatz von 6 Mio \$ pro Monat. Das Werbekonzept ist fernab von Seriosität und nimmt betrügerische Züge an, indem die Vorzüge des Produktes Juice Plus simplifiziert dargestellt und nicht getreu wissenschaftlicher Studien aufgewertet werden.

Die Aufwertung erfolgt durch:

- **manipulierte Erfahrungsberichte von Prominenten** (O.J. Simpson)
Heilung von Arthritis wird auf Juice Plus Anwendung zurückgeführt, trotz paralleler Behandlung mit entzündungshemmenden Medikamenten
- **wissenschaftlichen Deckmantel**
- **Spiel mit der Angst vor Krebserkrankung**
Das Zustandekommen von Krebs im Zusammenhang mit dem Ernährungsverhalten wird von NSA als wesentlicher Faktor dargestellt. Dem Verbraucher wird suggeriert, dass Juice Plus die optimale Gesundheitsvorsorge sei.

CAVE: Bei der Einnahme des Präparates zeigten sich in einer Studie relevant erhöhte β -Carotin Werte im Blut der Probanden. Dies kann für Raucher äußerst gefährlich sein, da die erhöhte Aufnahme von β -Carotin in dieser Personengruppe mit einem deutlich erhöhten Risiko für die Entstehung von Lungenkrebs einhergeht. Eine Tagesdosis Juice plus – zwei Obst-, zwei Gemüse kapseln – liefert weit mehr β -Carotin, nämlich 7,5 Milligramm.

Aus wissenschaftlicher Sicht sind die in Juice Plus enthaltenen Einzelbestandteile klinisch nicht hinreichend auf Unbedenklichkeit und Wirksamkeit geprüft. Daher wird von der kostspieligen Einnahme abgeraten und stattdessen eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse empfohlen.

4. Kosten bzw. Kostenübernahme durch Krankenkassen

Zur Zeit besteht keine Kostenübernahme durch deutsche Krankenkassen. Die Kosten belaufen sich pro Tag auf ungefähr 1,58 Euro bei Einnahme nach Empfehlung (Jeweils zwei Kapseln Obst- und zwei Kapseln Gemüseauslese täglich).

Juice Plus+ Obst- und Gemüseauslese: Sparpreis 8 Packungen à 60 Kapseln ~190 Euro

Quellen

http://www.krebsgesellschaft.de/download/lkg_nrw_komplementaere_therapie.pdf

<https://shop.juiceplus.ch/>

<http://www.transgallaxys.com/~beo/nsa/juiceplus.htm>

<http://www.test.de/Juice-plus-Teure-Obst-und-Gemuesekapseln-1744055-0/>

(Alle Webadressen aufgerufen am 16.12.2012 um 13:53)

Gilbert R. **Kaats**, John A. **Wise**, Robert **Morin**, Dennis **Pullin**, William **Squires**, Robert **Hesslink**, Jr.; 1998: Positive Effects of Nutritional Supplements on Body Composition Biomarkers of Aging During a Weight Loss Program. In: The Journal of the American Nutraceutical Association; Vol 1; Nr. 1; 18ff.